

Angermunder Schützen Mitteilungen 2/2007



St. Sebastianus-Bruderschaft Angermund 1511 e.V.

— Mitglied im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften e.V.



— Erzdiözese Köln



**Möschesonntag am 2. Sept. 2007
Schützen- und Volksfest in Angermund
vom 08. bis 10. Sept. 2007**



Grußwort

Liebe Angermunder Schützenfamilie,

meinen Traum, einmal im Leben Schützenkönig in Angermund zu sein, konnte ich im letzten Jahr verwirklichen.

Für die großartige Unterstützung der Schützengruppe mit Ihren Frauen, des Vorstandes, sowie des Kronprinzen und der Ehrendamen möchten wir uns hiermit herzlichst bedanken.

Ebenfalls bedanken wir uns für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Krönung.

Für uns war es eine wunderschöne Zeit, die uns stets in Erinnerung bleiben wird.

Wir wünschen allen Gästen und Mitgliedern unserer Bruderschaft ein sonniges und schönes Schützenfest 2007.

Den neuen Majestäten wünschen wir ein ebenso fröhliches und erfolgreiches Königsjahr.

Es grüßt Euch das 495. Schützenkönigspaar

Kurt & Gabriele Schneider

Die St. Sebastianus Bruderschaft Angermund 1511
lädt ein zum
Schützen- und Volksfest 2007

Samstag, den 08. September 2007

- 15.00 Uhr Kaffeetrinken für Jedermann. Die Witwen und Senioren der Bruderschaft sind zum Kaffee herzlich eingeladen.
- 16.00 Uhr Eröffnung des Festes durch den Donner der Böller und durch das Festgeläute der Glocken der St. Agnes Kirche. Aufzug der Stadttorwache mit dem Spielmannszug und dem goldenen Vogel.
Anschließend Biwak vor dem Hochschießstand mit Ermittlung des Traditions-König und Ausschießen des Gruppenpreisvogels mit Platzkonzert/ Live-Musik.
- 19.15 Uhr Abmarsch vom Hochschießstand, Totenehrung auf dem Friedhof. Anschließend Traditioneller Fackelzug durch die Straßen unserer Stadt.
Festakt, großer Zapfenstreich mit Höhenfeuerwerk an der Kellnerei.
- 20.30 Uhr Oldie-Night mit „The Sneakers“
Tanz- und Partyband, Live-Musik, ohne Playback, ohne Computer für alle Schützen und Angermunder Bürger mit ihren Gästen in der Festhalle.



Sonntag, den 9. September 2007

- 6.00 Uhr Musikalischer Weckruf durch den Spielmannszug unserer Bruderschaft.
- 8.15 Uhr Antreten der Bruderschaft vor der Kirche zum Abholen der Majestäten.
- 9.00 Uhr Prozession mit Festgottesdienst am Segensaltar der Kellnerei. Musikalische Gestaltung durch den St. Agnes Kirchenchor Angermund unter Leitung von Heinz-Jakob Spelmans.
- Im Anschluss an die Prozession folgt ein musikalischer Frühschoppen mit der Musikkapelle Stein. Proklamation des Schülerprinzen und des Traditionskönigs.
- 14.00 Uhr Aufzug der Stadttorwache.
- 15.30 Uhr Sternmarsch zur Kreuzung Lintorfer-/ Rahmer-/ Angermunder-/ Graf-Engelbert-Straße.
- 16.00 Uhr Abschreiten der Front durch die Majestäten und Ehrengäste auf der Graf-Engelbert-Straße.
Historischer Festumzug mit anschließender Parade auf der Rahmer Straße.
- 19.30 Uhr Festball für die Angermunder Bürger und ihre Gäste mit der Band "St. Etienne".
Eröffnung durch den Spielmannszug der St. Seb. Bruderschaft Angermund 1511.
Begrüßung der Gruppenkönigspaare, Auszeichnung verdienter Schützenbrüder, Auftritt unserer Fahنشwenker.



Montag, den 10. September 2007

9.15 Uhr Antreten der Schützenbrüder vor der Kirche zum Abholen der Majestäten.

10.00 Uhr Gottesdienst für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der St. Sebastianus Bruderschaft.

Im Anschluss auf dem Schützenplatz Königs- und Kronprinzenvogelschießen, Kinderbelustigung in der Festhalle. Proklamation der neuen Majestäten.

14.00 Uhr Vorstellung des neuen Königspaares in der Festhalle.

18.00 Uhr Abschreiten der Front auf der Graf Engelbert Straße durch die neuen Majestäten, anschließend kleiner Festzug mit Parade auf der Rahmer Straße.

19.00 Uhr Großer Krönungsball für die Schützen und Angermunder Bürger mit ihren Gästen mit der Band „Nachtfalter“.
Aufzug der historischen Gruppen zur feierlichen Krönung des neuen Königspaares und des Kronprinzen mit Ansprachen, Auftritt der Fahnschwenker und musikalische Darbietung des Spielmannszuges der St. Seb. Bruderschaft Angermund 1511 .

Herausgeber:
Druck:
Verantwortlich für den Inhalt:
Bankverbindung:

St.Seb. Bruderschaft Angermund 1511 e.V.
Gather Druck, Düsseldorf
Harald Weber, Bernd Olbertz
Stadtparkasse Düsseldorf
BLZ 300 501 10 Konto-Nr.: 78002789

Schützenfest 2007

Achtung Änderungen!

Es kommt in diesem Jahr zu einigen Veränderungen im Ablauf des Schützenfestes, die zum Teil auf der veränderten Seelsorgersituation im Pfarrverband beruhen und auf wohlüberlegten Vorschlägen.



Am Möschesonntag (02. Sept. 2007) kann keine Messe stattfinden, da Msg. Krischer sich nicht aufteilen kann. Trotzdem treffen wir uns zum Abholen der Majestäten um 10:00 vor der Kirche. (Also kann man 1 h länger schlafen...)

An den Vorstand wurde in der Gruppenführerversammlung herangetragen, auch am Samstagnachmittag nach der Vergatterung (16:00) gemeinsam Schützenfest zu feiern. Die dann meistens anderweitigen und einzelnen Aktivitäten der Gruppen sollen am Hochschießstand konzentriert werden. Der Festwirt bereitet einen Imbiss vor. Anstelle eines Preisvogels sollen die unterschiedlichen Gruppen um einen sog. Gruppenvogel konkurrieren, dessen Gewinn mit einem "größeren Fässchen" belohnt wird.

Aus diesem Grunde wird das Schülerprinzenschießen auf den Freitagnachmittag (07. Sept. 2007) verlegt (17.00 h). Das Traditionskönigsschießen bleibt unverändert und läuft parallel.

Durch diesen Festablauf soll unter anderem erreicht werden, dass mehr Schützenbrüder/schwestern am Schießstand zugegen sind, wenn der Traditionskönigsschuss fällt, welches dem Stellenwert dieses Amtes mehr gerecht wird.

Im Anschluss, ab 19.15 h wird dann vom Hochschießstand aus zur Totenehrung auf dem Friedhof gestartet. Anschließend der traditionelle Fackelzug durch die Straßen unserer Stadt. Die Fackeln werden ab hier entzündet. Es findet *keine* Aufstellung/Pause/Fackelverteilung bei Angermunder Str./Ecke Kirchweg (EDEKA Getränkemarkt) mehr statt! Dadurch (und generell wünschenswert) wird erreicht, dass mehr - am besten alle - Schützenbrüder in Uniform mitlaufen. Dies ist nicht nur ein schöneres und einheitlicheres Bild, sondern es dient auch der Sicherheitsoptimierung: Es wedeln nicht mehr unbekannte 5jährige Kinder mit brennenden Fackeln.

Am Montag ist dann um 9.15 Uhr Antreten der Schützenbrüder vor der Kirche zum Abholen der Majestäten. Um 10.00 Uhr folgt der Gottesdienst für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der St. Sebastianus Bruderschaft. Im Anschluss daran findet auf dem Schützenplatz das Königs- und Kronprinzenvogelschießen statt.



Informationen zum Jubelfest 2011

Das Jubiläums-Schützenfest in dem Jahr, in welchem unsere Bruderschaft 500 Jahre wird, muss schon Jahre voraus geplant werden. Dies tun wir schon seit einiger Zeit bei regelmäßigen Treffen. Die Planung der Finanzierung spielt dabei eine große Rolle und muss frühzeitig und umsichtig durchgeführt werden.

Deshalb möchten wir schon jetzt alle Bruderschaftsmitglieder über einen Vorschlag informieren, der bei der nächsten Vollversammlung eingebracht wird:

Dem bewährten Beispiel anderer Bruderschaften folgend, soll eine Umlage zusätzlich zum Jahresbeitrag für alle Mitglieder erhoben werden. Zwei Alternativen sind denkbar:

1. 2008 bis 2010 jeweils eine festgelegte Summe (ca. 15- 25 €) oder
2. 2008 ein einmaliger Gesamtbeitrag.

für den Vorstand: Bernd Olbertz

Schützenfest 2006

..... Und wieder sind 12 Monate ins Land gezogen, das Rahmer Schützenfest in Schwimmkleidung oder wasserdichter Uniform erledigt. Selbstverständlich sagen wir Angermunder dass ohne Schadenfreude, denn auch unser Möschesonntag fiel mehr oder weniger ins Wasser.

Jedoch was das Wetter nicht versprach, hielten die Angermunder Schützenbrüder bei wirklich ansprechender Teilnehmerzahl sowohl beim Kirchgang, als auch auf dem darauf folgenden Frühschoppen. Eine liebevoll bestückte Tombola sowie das Schiessen um die Gästekönigswürde mit einer illustren Anzahl prominenter Gäste bildeten den ansprechenden Rahmen für dieses Fest. Zivile und nicht über das Ziel hinausschießende Getränkepreise ließen manchen Gast bis in den frühen Nachmittag verweilen.

Nun, fragt sich sicher der geneigte Leser, und was war nun das Besondere an diesem Schützenfest? Was war so interessant, dass es sich lohnt, festgehalten zu werden?

Dieses Schützenfest, das 495. seiner Art, war für sich allein betrachtet sicher erneut ein Fest in Angermund, das seinesgleichen sucht. Denken wir an all' diese Festivitäten im Laufe eines Jahres in unserer Gemeinde..... , ist es nicht immer wieder etwas Besonderes Schützenfest in Angermund zu feiern? Denken wir an unsere festlich geschmückte Graf-Engelbertstrasse, die Mühe, die sich das Brasselkommando mit der Gestaltung unserer "Blehbüchse" gibt, den historischen Festzug, die vielen Besucher , die Jahr für Jahr nach Angermund strömen, um einfach mit uns zu feiern oder nur, um mit dem Gefühl heimzugehen, ein Stück heile Welt erlebt zu haben. Warum auch immer, für uns ist dieses Kribbeln im Bauch sicher ein gutes Zeichen dafür, dass wir immer noch gern mit Freunden feiern, der Tradition ihren Raum lassen und jeder für sich sein eigenes Schützenfest zu etwas Besonderem machen kann.

Und wie perfekt kann Integration von ausländischen Mitbürgern funktionieren?? Die St. Sebastianus-Bruderschaft lebte dies ein Jahr vor. Denn 2005 wurde zum ersten Mal in der Geschichte unserer Bruderschaft nicht nur ein ausländischer Mitbürger König, nein, es wurde ja auch noch gleich ein Holländer. Und wer sich fragte, wie wird ein König aus einem derart liberalen Land wie den Niederlanden den preußischen Tugenden zu Schützenfest gerecht, der rieb sich von Samstag, 16 Uhr an die Augen. Souverän, als hätte er nie etwas anderes getan, spulte König Nico Lindeman mit seiner Königin Brigitte das Schützenfestprogramm ab. Immer präsent, mit Freude und Stolz, etwas Einmaliges zu tun, so erfuhren die Angermunder dieses Königspaar zu unserem Schützenfest.

Allerdings wurde es ihnen auch leicht gemacht, denn in diesem Jahr hatte der Wettergott mit Angermund ein Einsehen, es wurde richtig heiß und sommerliche Temperaturen sorgten von Anfang an für gute Laune unter den Schützenbrüdern, klaaaaar, auch bei den Schützenschwestern.

Der Samstag ist eigentlich schnell erzählt, ein Auftakt mit Aufzug der Stadtorwache, Spielmannszug, Schiesswettbewerbe am Hochschießstand, eigentlich für eine Schützenfesteröffnung bei gutem Wetter ein miserabler Besuch. Die Fragen nach Änderungen am Samstag kamen schnell und bereits am Abend wurden neue Ideen geboren, schau' mer mal, was dies 2007 bringt.

Ein stimmungsvoller Fackelzug läutete den Abend/Nacht/Morgen ein, die Atmosphäre beim Zapfenstreich „Am Kreuz“ mit anschließendem Höhenfeuerwerk sucht in der Umgebung

immer noch seinesgleichen. Schade, dass nicht mehr Schützenschwestern, Schützenbrüder und Angermunder dies auch so sehen.

Nach schwierigen Jahren der Suche nach geeigneter Live-Musik wurde Walter Krejci nun fündig. Eine musikalisch tolle Band, die keine Musikwünsche offen ließ, mit einem Augenschmaus von Sängerin, die Zeit in der Festhalle verging wie im Flug und schon freute man sich auf Sonntag.

Nun, in Angermund freut man sich am Sonntagmorgen nie sehr lange, denn kaum im Bett, lassen die feinen Klänge des Angermunder Spielmannszuges manchen Schützenbrüder senkrecht im Bett stehen, (Neu-Angermunder erst recht).

Traditionsgemäß folgt das Abholen der Majestäten, Kirchgang, Prozession und anschließend ein musikalischer Frühschoppen. Letzte Änderungswünsche zum Festzug werden gern entgegengenommen, Kutschenplätze völlig neu besetzt und die Diskussion um die Farbe des Königinnenkleides entflammt.

Jedoch um 16 Uhr nach dem musikalischen Sternmarsch stehen wir alle auf der Graf-Engelbert-Strasse und freuen uns nur noch auf eins: „Auf unseren Umzug“, farbenprächtig und fröhlich, das ist es, was ihn ausmacht, gespickt mit Musik und historischen Gruppen, für uns Angermunder und sicher auch für unser Königspaar einfach Freude pur.

Sicher, nach drei Stunden weis jeder, wie lang unser Festzug ist, aber sicher hatte auch jeder wieder seinen Spaß.

So, und nun kam der Sonntagabend, und da greife ich gern das geflügelte Wort auf, es war wie „1511“. Begrüßung, Ständchen des Spielmannszuges, Vorstellung der Gruppenkönigspaare, ja, wir haben doch noch sehr viele Gruppen, Fahenschwenker und schon war es 22.20 Uhr. Ach ja, da war ja noch der Spielmannszug mit der Kapelle Dreier. Zwar schon spät, doch ließen es sich die Mädels und Jungs nicht nehmen, Marschmusik vom Feinsten zu präsentieren. Vielleicht eine Viertelstunde zu lang, aber unter uns, ich glaube unseren Majestäten hat's gefallen, und wie heißt es doch? Der König ist unser höchster Repräsentant, tja dann.....

Nun, wie immer leerte sich danach die Halle sehr schnell, denn vor uns lag ja noch der Montag.

Immer noch strahlender Sonnenschein, die Reihen zwar schon gelichtet, so ging's am Morgen zum Abholen der Majestäten, Kirchgang, Totenehrung und anschließend zum Festplatz um am Hochschießstand die neuen Majestäten zu ermitteln. Und nach zähem Ringen konnten sich alle Majestäten ihrem Schützenvolk präsentieren, König Kurt Schneider mit Gemahlin, Kronprinz Moritz Brechter, Schülerprinz Nicolas Kallenberg .

In der gut gefüllten Festhalle wurden unsere neuen Majestäten vorgestellt und Chef Peter Ahlmann verstand es wieder einmal blendend, in Rekordzeit eine würdige Proklamation zu gestalten. Man hört im Umkreis, daran mögen sich doch andere Chefs ein Beispiel nehmen.

So verging unser Schützenfest und mancher fragte sich am Montagabend, wo denn wohl die letzten 72 Stunden geblieben sind. Und wer sich jetzt fünf Minuten Zeit nimmt, wird für sich sicher das ein oder andere ganz persönliche „Besondere“ entdecken, was dieses Schützenfest 2006 doch zu einem nicht alltäglichen Erlebnis werden lässt.

Und nun freuen wir uns auf 2007, es ist nicht mehr lange und wer mit Herz und Hand zu dieser Bruderschaft steht, zeigt es an den drei Tagen, denn nur wenn wir gemeinsam dieses Fest feiern, kann etwas „Besonderes“ entstehen.....

Also bis nächstes Jahr!!

Gruß Horst S.

Abstinenz an der Schießstange muss nicht sein...

... montags an der Schießstange fragt man sich immer:

Wo sind sie, die ganzen Schützen???

Kaum jemand möchte noch König werden. Aber sollte es nicht eigentlich für jeden Schützen eine Ehre sein in unserer alten Stadt und Freyheit Angermund König zu werden??
Viele Schützenbrüder sind es schon gewesen, und viele sollen noch folgen.

Ein Königsjahr bringt neben einigen Verpflichtungen auch jede Menge Spaß mit sich. Wenn die Böllerschüsse verkünden, dass ab sofort ein neuer König regiert, so beginnt ein spannendes Jahr. Und spätestens wenn man die große Königskette trägt ist es einem bewusst:

Man ist König der St. Sebastianus Bruderschaft Angermund von 1511 e.V..

Der neu amtierende König wird, nachdem er vorgestellt wurde, samt Anhang und Gefolge nach Hause begleitet. Ein kleiner Umtrunk und dann heißt es schon bald Antreten zum kleinen Festzug. Der eigene Krönungsball am Abend vergeht dann auch wie im Fluge. Der König erhält von der Bruderschaft neben tatkräftiger auch finanzielle Unterstützung. So kann mit dieser Hilfe Speis und Trank der Gäste auf dem Thron am Montag und darauffolgenden Sonntag bezahlt werden. Die weiteren Kosten eines Königsjahres kann das Königspaar selbst beeinflussen. Nicht die Höhe der ausgegebenen Gelder und Runden, sondern die Kameradschaft in der Bruderschaft macht ein Königsjahr zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Im Verlauf seines Königsjahres darf der König unsere Bruderschaft auf acht Krönungsbällen repräsentieren. Diese Abende sind manchmal anstrengend, oft kurzweilig, aber es gibt immer was zu sehen bei den Bruderschaften aus dem Umkreis. Und der König ist natürlich nicht alleine unterwegs, eine muntere Begleitkompanie aus Reihen der Königsgruppe und des Vorstandes ist auch vertreten. Neben dem Patronatsfest sind noch einige andere Feierlichkeiten zu besuchen. Zweimal im Jahr darf der König reges Treiben der Bruderschaft vor seiner eigenen Haustür betrachten. Dann heißt es: Abholen der Majestäten.

Natürlich heißt es auch hier erst mal stärken bevor es losgeht zum Kirchgang. So manche Straße hat noch nie so ein lautstarkes Aufkommen frühmorgens erlebt wie an einem solchen Tage. Und spätestens wenn die ganze Bruderschaft vor der Tür steht und man die Front abschreiten darf ist man stolz König der St. Sebastianus Bruderschaft in Angermund zu sein.

Bei all den Terminen und Anforderungen im Laufe eines Königsjahres dürft ihr Euch meiner Unterstützung als Chef- und Königsadjutant und der Unterstützung durch den gesamten Vorstand gewiss sein.

Ich freue mich Euch am Schützenfest- Montag ab 11.00 Uhr in großer Zahl an der rechten Seite des Schießstandes begrüßen zu dürfen. Nur gilt es dann:

Weiterschießen, auch wenn die Pfänder schon unten sind!!

Jürgen Spiolek König 2002/ 2003
Chef- und Königsadjutant

Stadttorwache auf großer Tour

Ein Bericht von Heribert Müller.

Nachdem wir, die Stadttorwache, schon sehr viele kleine Touren unternommen hatten, wollten wir einmal etwas Größeres planen.

Gabriele Kliefken – unsere Schützenschwester – fand im Internet ein Angebot einer italienischen Reederei, eine Schiffsreise, eine so genannte „Schnuppertour“ – finanziell ausgewogen und sehr günstig zu buchen. Also brachten Gabriele und unser Wächter Peter, der den wichtigen Posten des Kassieres hat, ihre Erfahrungen ein und buchten für den 17.5. – 19.5.2007 für 14 Teilnehmer eine Schiffsreise von Hamburg nach Dänemark.

Am Tag der Abreise – es war Vatertag – fuhren wir morgens um 9.41 Uhr in Angermund ab und kamen, nach dem Umsteigen in Dortmund, gegen 14.12 Uhr in Hamburg an.



Schon bei der Einfahrt in den Hamburger Hauptbahnhof sahen wir unten im Hafen unseren Pott liegen. Es war die COSTA - CLASSICA – das Flaggschiff einer italienischen Reederei.

Nach 10 Minuten waren wir schon per Taxi im Hafen. In Halle 10 gaben wir unsere Koffer ab, die dann schon vom Personal direkt in unsere Kabinen gebracht wurden. Ungefähr 1500 Passagiere warteten nun darauf, endlich das Schiff betreten zu dürfen, was dann auch – nachdem der übliche Check und die Ausweiskontrolle erledigt waren, nun zügig über die Bühne ging. Natürlich standen wir staunend vor diesem riesigen Schiff, dass 14 Stockwerke hoch und ca. 250 m lang war – eine wahnsinnige Dimension!

Über die Gangway kamen wir in die weiß marmorierte Eingangshalle. Wir wurden auf Deck 4 eingewiesen. Unsere Kabinen von Nr. 4045 – 4069 lagen alle nebeneinander. Neugierig und staunend - etwas voreingenommen – betraten wir unsere Kabinen und waren total überrascht. Diese waren ca. 15 – 18 qm groß, ausgestattet mit einem geräumigen Doppelbett, 2 Einbauschränken – 2 Sessel mit Tisch – Sideboard und Fernseher. Ein tolles Bad mit Toilette und Dusche fehlte ebenfalls nicht, wie auch eine gut gefüllte Minibar! Der Clou war ein 1,50 m hohes und breites Bullauge – 5 m über dem Wasserspiegel – das verhiess beste Aussicht.

Neugierig wie wir waren, ließen wir erst einmal unsere Koffer stehen und inspizierten zuerst einmal das Schiff. Auf Deck 10 wurden schon Speisen angeboten. Also tranken wir zuerst einmal ein Willkommensbierchen und



aßen auch eine Kleinigkeit. Viel Zeit blieb unser aber nicht, denn um 17.30 Uhr war es für jeden Passagier Pflicht, an einer Seenotrettungsübung teilzunehmen.

Nach einem dreimaligen Hupsignal gingen wir in unsere Kabine, legten die Rettungswesten an, und mussten 156 Stufen bis zum Deck 14 wieder hinaufklettern, weil im Ernstfall die Aufzüge nicht mehr fahren dürfen. Fast außer Atem oben angekommen, wurden wir in mehreren Sprachen über einen eventuellen Seenotrettung aufgeklärt.

Nach der Belehrung wollten wir uns unserer Rettungswesten entledigen, wir versuchten es jedenfalls, doch wir hatten uns verlaufen – wir fanden unsere Kabinen nicht mehr. Des Rätsels Lösung war, das Schiff hatte an der Bugseite 6 Aufzüge, mittschiffs links und rechts 12 – und am Heck nochmals 6 Aufzüge. Beim Hinaufsteigen über die Treppe sind wir in der Mitte des Schiffes hochgegangen – und nach der Belehrung - mit den Bugaufzügen wieder herunter gefahren. Wir kamen in Deck 4 an, das war ein langer Gang von fast 200 Metern. Wir gingen links 50 m – wir gingen rechts 100 m. Wo waren unsere Kabinen – richtig – genau dazwischen.

Um diesem zukünftig aus dem Weg zu gehen, hatte Manfred eine Idee. Zu unserer Orientierung klebte er auf unsere Kabinentüren, den Aufkleber der Stadttorwache mit unserem Emblem – Stadttorwache der Sankt - Sebastianus- Bruderschaft Angermund von 1511 e.V.

So waren wir sicher, dass wir unsere Kabinen jederzeit wieder finden würden.

Wir verabredeten uns alle auf Deck 14, um das Auslaufen des Schiffes beobachten zu können. Das war das Sonnendeck des Meeresriesen, hier waren der Swimmingpool sowie ca. 500 - 600 Liegen – bei sommerlichen Temperaturen. Wir hatten aber Pech, das Wetter spielte nicht mit – es wehte ein eiskalter Nordwind.



Um 18.10 Uhr legte das Schiff ganz langsam ab, nach ca. 200 m. drehte der Kapitän den Pott und es ging über die Elbe nordwärts Richtung Nordsee.

Nun hatten wir die Skyline von Hamburg direkt vor uns. Es war eine tolle Ansicht, den Hamburger Hafen einmal von einer anderen Seite aus zu sehen. Es ging vorbei am historischen Stadtzentrum – am Rathaus – an der Jakobi-, der Petrus- und der Michaeliskirche vorbei, die im Volksmund nur der „Michel“ genannt wird. Wir sahen einen großen Teil der Neustadt und anderer Kulturbauten, Museen, die Landungsbrücken und den riesigen Containerhafen mit den großen Schiffen und ihren Aufbauten.



Wir fuhren auf der Elbe 80 Seemeilen, wofür wir 7 Stunden brauchten. Die Fahrt führte uns an der deutschen Küste vorbei, wir sahen links Amrum und Sylt liegen. Das Schiff wurde von einem Lotsen gesteuert der bis 00.30 Uhr auf dem Schiff blieb, ehe das Lotsenboot ihn wieder aufnahm. Wir waren nun mitten im Meer in Richtung Esbjerg – das ist eine der jüngsten Küstengroßstädte Dänemarks.

Die Strecke von Hamburg bis Esbjerg und zurück sind ca. 345 Seemeilen. Eine Seemeile entspricht ca. 1852m. Somit sind wir insgesamt rund 640 Kilometer gefahren. Ich habe die halbe Nacht am Bullauge gesessen und habe mich gewundert, wie viel Schiffsverkehr in der Nacht auf dem Meer zu sehen ist.

Um 8.00 war Frühstück auf Deck 8 angesagt. Da ging es vom Heckaufzug zuerst 100 m gerade aus - dann 50 m. nach links – dieselbe Strecke nach rechts – dann Frühstücks-Buffer wie im Schlaraffenland – alle Tische ziemlich besetzt, ist klar wenn über 1000 Leute hungrig sind. In diesem Trubel findet man selten jemanden wieder. Das ist ja eine Stadt für sich. Da gibt es Schönheitssalons, Kasino, Boutiquen, Schmuckläden, Frisöre, Fitnessstudios, Theater, Discos usw. usw.

In Esbjerg angekommen brachte uns ein Bus in die Innenstadt, die wir auch ausgiebig besichtigt haben, ehe wir gegen 15.30 Uhr wieder im Hafen ankamen. Nach den üblichen Sicherheitskontrollen durften wir das Schiff wieder betreten.

Abends war das legendäre Kapitänsdinner. Erwartungsvoll saßen wir auf Deck 10, wo wir dann vom Kapitän und seiner Mannschaft mit einem guten Glas Sekt begrüßt wurden. Nach einigen Grußworten wurden wir dann in das festlich geschmückte Restaurant gebeten. Aus gegebenem Anlass hatten die Damen sich von zu Hause ihre schönsten Kleider mitgebracht und waren mit dem festlichen Geschmeide wie eine Nordmantanne am vierten Advent behangen. Die Herren im feinsten Zwirn, fast so wie beim Neujahrsempfang Kaiser Wilhelm des zweiten.

Nach dem Abendessen plötzlich ein Tusch einer fünffach - besetzten Band. Ein weißbefrackter Herr, es war der Kreuzfahrt Direktor Pierpaolo Salomoni begrüßte uns mit folgenden Worten:

„Signore e signori, meine Damen und Herren. Kapitän Mario Moretta gibt sich die Ehre, Sie alle an Bord herzlichst zu begrüßen.“ Und dann kam er dann in der glitzernden weißen Livree – mit seinem 2. Offizier Domenico la Bisgaro. Die Kapelle intonierte “Volare oho” – als dann wenigstens 30 Bedienstete des Schiffes – fast alles Indonesier – schwarz befrackt - mit jeweils kerzenfunkelnden Eisbomben hineinkamen. Es folgten 30 Köche in voller Montur sowie 30 schwarz – weiß gekleidete Küchenfrauen und anderes weibliches Personal zu den Klängen von „Azzuro“! Danach wurden die Eisleckereien unter den Gästen verteilt – einfach köstlich.

Nach dem festlichen Mahl gingen wir auf Deck 11 zum Tanz. Hier gab es Musik der 70er Jahre. Vieles gäbe es noch zu erwähnen. Um 01.30 Uhr gingen wir schlaftrunken in unsere Kabine. Aus dem Bullauge sah ich im vorbeifahren die beleuchteten Küstenstädte und Dörfer am Horizont.

Um 8.00 am Morgen frühstückten wir in aller Ruhe, danach sollten die Kabinen geräumt werden. Wir verließen das Schiff gegen 9.30 Uhr und nahmen unsere Koffer an Land wieder in Empfang.

Gegen 10.00 befanden wir uns wieder am Hamburger Hauptbahnhof, wo wir, da wir noch bis 15.00 Uhr Zeit hatten, unsere Koffer deponierten. Danach flanierten wir noch über den Jungfernstieg, die Mönckebergstraße und setzten uns noch bei herrlichem Sonnenschein an die Alster, aßen im Mövenpick zu Mittag und traten um 15.46 Uhr wieder unsere Heimreise an.

Es war eine sehr schöne erlebnisreiche Tour, leider zu kurz. Um alles richtig auf so einem großen Schiff genießen zu können, sollte man sich schon 8 – 10 Tage Zeit nehmen.

Einen Trost habe ich aber:
Ich wollte von der Kabinentür das Emblem unserer Stadttorwache entfernen, doch der Kabinensteward meinte zu mir, ich solle den Aufkleber als Erinnerung an eine schöne Zeit an der Tür lassen. Und so fährt unser Schiff weiter über alle 7 Meere und verkündet den nachfolgenden Passagieren, dass hier im Jahre 2007 die Stadttorwache Angermund zu Gast war – und dass in 4 Jahren unsere Bruderschaft von 1511 – ein großes Jubiläum feiert.

In diesem Sinne.....

Heribert Müller



Andreas Hofer Gruppe Angermund

Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder, wir wollen diese Gelegenheit nutzen euch die jüngste Angermunder Schützengruppe vorzustellen.



Wir sind fünf junge Schützen, die es sich zur Aufgabe gemacht haben den Dienst an der Bruderschaftsfahne zu übernehmen. Nach ersten Treffen im letzten Winter gründeten wir uns am 20. Februar, dem 197. Todestag unseres Namensgebers. Andreas Hofer war der Anführer des Tiroler Bauernaufstandes gegen die Bayern am Anfang des 19. Jahrhunderts. Sein unermüdlicher Einsatz für Glaube, Sitte und Heimat haben wir uns zum Vorbild genommen.

Unsere Tracht soll an die typische Bauernkleidung dieser Zeit erinnern. Bisher hat es leider nur für einen Satz Hemden gereicht, wir sind aber guter Dinge bis zum Schützenfest den übrigen Teil der Tracht zu finanzieren. Hilfe und Unterstützung nehmen wir natürlich voller Freude und Dankbarkeit an.

Wir sind noch eine recht kleine Gruppe, was sich aber in Zukunft ändern soll. Unsere Treffen finden jeden 1.Dienstag des Monats um 20.00 Uhr im Schützenhaus Angermund statt. Jeder an unserer Sache interessierte Besucher ist uns herzlich Willkommen.

Mit freundlichen Grüßen

Eure Hoferjungen

Kontakt:

www.andreashofer.eu

moritz@andreashofer.eu

Tel.: 0177 333 41 28



Robert Seidler

Philippe Klein, Jens Kösterherm, Paul Piofczyk

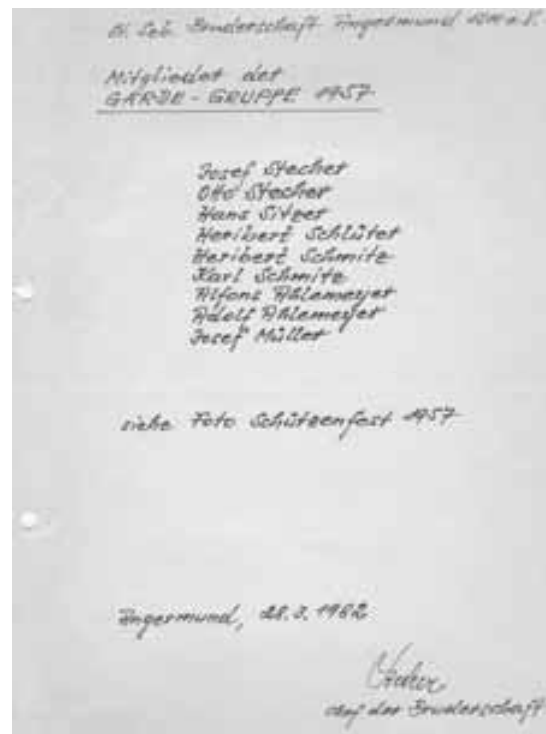
Moritz Brechter



1957 - 2007 50 Jahre Gardegruppe der St. Sebastianus-Bruderschaft Angermund 1511 e.V.

Ein paar Erinnerungen an ein halbes
Jahrhundert:

Die Leibgarde (auch Leibwache, französisch la garde = Wache) ist die seit dem 15. Jahrhundert übliche Bezeichnung für die zum persönlichen Schutz eines Fürsten bestimmten Truppenabteilungen. Eine der bekanntesten Gardeformationen ist wohl die Schweizer Garde, die seit 1505 im Vatikan ihren Dienst tut. Soviel zum geschichtlichen Hintergrund.



Zum traditionell historischen Festumzug unserer Bruderschaft gehörte natürlich auch eine Garde zum Schutz und zur Begleitung des Schützenkönigspaares. Es ist dem Verfasser nicht genau bekannt, wann diese Gardegruppe gegründet wurde. Umfragen und vorliegende alte Fotos ergaben, dass sie sich nach dem zweiten Weltkrieg wohl aus Teilen der ehemaligen „Schill´chen Offiziere“ rekrutiert hat. Die oben nachgebildete und für uns sehr wertvolle Originalaufzeichnung stammt von unserem ehemaligen verdienstvollen Schützenchef Josef Stecher und belegt, welche Schützenbrüder 1957, also vor 50 Jahren, Mitglied der Gardegruppe waren. Es handelt sich dabei um Josef Stecher, seinen Bruder Otto Stecher, Hans Sitzer, Heribert, genannt Harry, Schlüter, Heribert Schmitz, Karl Schmitz, Alfons Ahlemeyer, Adolf Ahlemeyer und Josef Müller. Die Verdienste dieser Schützenbrüder, ein jeder auf seinem Gebiet, sollten uns stets in Erinnerung bleiben.

Eine dem Verfasser besser bekannte Epoche der Garde ist die Zeit unter den leider allzu früh verstorbenen Gruppenführern Otto Stecher und Alfons Ahlemeyer. Sie verstanden es, die Mannschaft weiter zu festigen. Es wurden regelmäßige Aktivitäten im Jahresverlauf bestimmt und ein „Vorstand“ gewählt.



v.lks.: Otto Stecher, Alfred Schürmann, Peter Ostlender, Manfred Weber, Manfred Berg, Alfons Ahlemeyer, Hermann Brück, Hermann Broden, Peter von Holtum

Ein besonderes Ereignis war dann auch die Ermittlung des ersten Gruppenkönigspaares Peter Ostlender und Ursula („ons Ulla“) Stecher. Dem sollten noch viele Gardefeste, Ausflüge, Fahrradtouren und Teilnahmen an auswärtigen Veranstaltungen folgen.



Weitere Höhepunkte im Gruppenleben waren dann die Anschaffung eigener Uniformen und vor allem die Einweihung einer Standarte im Jahre 1979, die mit finanzieller Hilfe unseres damaligen Ehrenmitglieds Helmut Jende angefertigt werden konnte.



von lks. Alfons Ahlemeyer, Peter Ostlender, Alfred Müller, Clemens Castro, Willi Römer, Alfred Schürmann, Helmut Chrobazek, Horst Hohmann, Willi Nierfeld, Helmut Jende
sitzend: Hermann Broden, Peter von Holtum, Manfred Weber

Eine besondere Herausforderung ist natürlich, wie bei allen anderen Gruppen auch, die Gestellung eines Schützenkönigspaares. Dies war uns bisher dreimal vergönnt, nämlich mit Alfons und Hilde Ahlemeyer 1982/83, Peter und Margot Ostlender 2003/04 und Nicolaas und Brigitte Lindeman 2005/06.

Die Gardegruppe im Jubiläumsjahr 2007



Foto Klaus Eihoff: Schützenfest 2006

19 Mitglieder pflegen zur Zeit eine gute Gemeinschaft und bevölkern mit ihren Frauen im monatlichen Rhythmus unser Schützenhaus zum Pokalschießen, zum Gedankenaustausch und gemütlichen Beisammensein. Die Beteiligung am Bruderschaftsleben ist noch ziemlich rege. Dem Lauf der Zeit folgend, ist die Mannschaft allerdings teilweise überaltert. Das Durchschnittsalter liegt bei 58 Jahren. Der Gruppenvorstand ist seit langem um jüngeren Nachwuchs bemüht, damit die „stolze Garde“ weiterhin zum Wohle unserer altehrwürdigen Bruderschaft erhalten bleibt und die Senioren eines Tages beruhigt in den „Schützen-Ruhestand“ treten können.

Peter Ostlender

25 Jahre St. Rochus, ein Grund zum Feiern!

Ein kleiner Rückblick:

Es war anno 1981, als sich zehn Schützenbrüder von der damals großen Schützengruppe trennten und eine eigene Gruppe mit dem historischen Namen St. Rochus gründeten.

Der heilige St. Rochus war im Mittelalter der Retter, Heiler und Helfer der Pestkranken. Sein Name war der neuen Gruppe auch Verpflichtung zu helfen und für die Bruderschaft einzutreten.

So setzten sich die 10 Mitglieder

Fritz Post, Willi Henningsen, Heinz Fettweiß, Hubert Müller, Kurt Günther, Dieter Düllberg, Richard Ceglarek, Erich Voß, Hermann Schwarz und Erich Bank zusammen, um ihre neue Satzung aufzustellen.

Im Laufe der Jahre gab es Zu- und Abgänge, so dass die heutige Gruppe mit 16 Mitgliedern eine gute Mischung aus Jung und Alt darstellt.



von links: H.Müller, R.Boll, M.Büstorf, H.Holler, O.Schäfer (Gruppenkönig),
R.Berns, R.Klawing, D.Lassmann, W.Hädler, H.Fettweiß.
es fehlen: D.Dülberg, M.Braun, M.Beckmann, R.Michel, W.Krüger, B.Schaber

Mit der Zeit entwickelte sich eine gute Kameradschaft und aktive Mitwirkung in der Bruderschaft, zum Beispiel in der Schießsportgruppe, im Brasselkommando und bei anderen Anliegen.

Außerdem stellte die Rochusgruppe auch in dieser Zeit die meisten Schützenkönige in der Bruderschaft:

- ◆ 1984/85 Hubert Müller
- ◆ 1986/87 Heinz Fettweiß
- ◆ 1990/91 Bernhard Schaber
- ◆ 1999/2000 Hartmut Holler
- ◆ 2001/2002 Rudolf Boll
- ◆ 2004/2005 Michael Braun.

Wir wollen auch in Zukunft die Ideale der Bruderschaft für Glaube, Sitte und Heimat weiterleben lassen.

Soweit die Historie.

Nun zum Jubiläumsausflug nach Hamminkeln Brünen vom 18. bis 20. Juni 2006.

Ein sonniges Wochenendwetter lag vor uns, als wir am Freitagnachmittag in Brünen, einem malerischen Dorf in der Nähe des Münsterlandes, eintrafen. Unsere Organisatoren Ralf Berns, Michael Beckmann sowie Rainer Klawing hatten ein gutes Domizil ausgesucht. Außerdem wurde an diesem Wochenende dort Schützenfest gefeiert und wir waren mit eingebunden. Freitagabend holten wir das Königspaar ab und marschierten durch die Felder. Anschließend gab es einen zünftigen Umtrunk.

Am Samstag hatten wir dann ein volles Programm. Am Vormittag unternahmen wir eine Planwagenfahrt ins Grüne mit reichlich Getränken an Bord. Bei einer Waldesrast wurden wir mit deftiger Erbsensuppe versorgt. Samstagnachmittag wurde dann das neue Gruppenkönigspaar ermittelt: Iona Hädler und Oliver Schäfer. Samstagabend gab es dann im Garten eine Grillfete und nach dieser Stärkung begaben wir uns dann in die hauseigene Diskothek, um das Tanzbein zu schwingen und zu plaudern. Es war ein sehr gelungener Tag. Am Sonntagmorgen wurde noch in fröhlicher Runde gekegelt, bevor wir die Heimreise antraten.

So sollte uns der Jubiläumsausflug noch lange in Erinnerung bleiben.

Hartmut Holler.



Bruderschaft Angermund Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 2007

Luftgewehr

Klasse	Vereinsmeister	Ringe
Damen (Senioren)	Anneliese Boll	285
Schüler	Philipp Stecher	216
Schützen	Holger Fettweiß	281
Alters	Achim Schuster	293
Senioren	Heinz Fettweiß	292
Sportschützen Damen	Angelika Merkelbach	295

KK:

Klasse	Vereinsmeister	Ringe
Damen	Daniela Tillmes	87
Jugend	Kristina Olbertz	88
Schützen	Phillip Müller	94
Alters	Thilo Witt	93
Senioren	Kurt Schneider	90
Jedermann	Holger Fettweiß	94
Sportschützen Herren	Dirk Ludwig	92
Sportschützen Damen	Edda Jakobs	94

Mannschaften (Damen)

Siegermannschaft	Ringe
St.Rochus	355



Mannschaften (Herren)

Siegermannschaft	Ringe
Sportschützen	357

Bester Einzelschütze:	Philipp Müller	94
Beste Einzelschützin:	Edda Jakobs	94
Bester Mannschaftsschütze:	Detlef Gestigkeit	96
Beste Mannschaftsschützin:	Petra Hoster	96



**Nächste Vereinsmeisterschaften:
am 12.03.08.(LG) und 16.03.08 (KK)**

**Die
St. Seb. Bruderschaft
Angermund 1511
lädt ein am 2. Sept. 2007 zum**

MÖSCHE-SONNTAG

**Hochschießstand "Am Freiheitshagen"
10.00 Antreten an der Kirche
10.30 Fassanstich durch die Ratsfrau der Stadt Düsseldorf, Ruth Decker**



**Ankündigung des
Schützen- und Volksfestes
mit dem „Goldenen Vogel“ durch die
St.Seb.Bruderschaft Angermund 1511**

Gästekönigsschießen

Preisvogelschießen für jedermann

**Platzkonzert mit dem Spielmannszug der
St. Seb. Bruderschaft Angermund**

**Tombola mit wertvollen und
interessanten Preisen**

Erbsensuppe aus der Gulaschkanone

Würstchen vom Holzkohlengrill

Es freut sich auf Ihren Besuch

Ihre

St.Sebastianus-Bruderschaft Angermund 1511